

Informationsvorlage

294/2021

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
02.12.2021	Werkausschuss	öffentlich	zur Kenntnisnahme

Tagesordnung:

Zwischenbericht für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim zum 30.09.2021 gem. § 21 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung

Der Zwischenbericht 2021 wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkung: Ja Nein

Leistungsbezeichnung:

Produktsachkonto:

Investitionsmaßnahme/Projekt:

Haushaltsansatz:

Noch verfügbar:

Bemerkungen:

Bad Dürkheim, 23.11.2021

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Zwischenbericht für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim gemäß § 21 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung

In der Anlage stellen wir die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen, die Abwicklung des Vermögensplanes (Zwischenbericht Stand 30.09.2021) sowie das voraussichtliche Ergebnis (Hochrechnung zum 31.12.2021) gemäß den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung vor.

Danach zeichnet sich ein positives Betriebsergebnis von 610 T€ ab. Dieses Ergebnis liegt um 508 T€ über dem positiven Planansatz von 102 T€.

I. Erfolgsplan

Die Gesamtsumme der Umsatzerlöse und Erträge liegt nach Hochrechnung zum 31.12.2021 1.554 T€ über dem Planansatz für das Jahr 2021. Die sich aus der Hochrechnung ergebenden Aufwendungen werden voraussichtlich 1.046 T€ über dem Planansatz des Jahres 2021 liegen.

Die wesentlichsten Unterschiede zum Planansatz zeigen sich in folgenden Bereichen:

I.I Erfolgsplan Betriebszweig „Abfallwirtschaft“

1. Umsatzerlöse

1.2 **Gewerbemüll / Direktanlieferer GML / Direktanlieferer Wertstoffhöfe** **+ 285 T€**

Im Berichtsjahr werden höhere Erlöse durch mehr Direktanlieferungen bei den Wertstoffhöfen erzielt.

1.5 **Abdeckmaterial und Deponieersatzbaustoffe Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim** **+ 10 T€**

Die für das Jahr 2021 geplante Menge konnte vollumfänglich angenommen werden.

1.6 **Deponieersatzbaustoffe Bereitstellungsfläche Nord Kreismülldeponie an der B 37** **- 58 T€**

Die geplante Maßnahme wird in das folgende Jahr verschoben.

1.10 **Sonstige betriebliche Erlöse** **+ 302 T€**

Für die Verwertung von Schrott konnten deutlich höhere Erlöse erzielt werden.

1.11 **Sammlung / Verwertung Altpapier** **+ 1.199 T€**

Die geplanten Erlöse erhöhen sich aufgrund der aktuellen Marktentwicklung bei der Verwertung des Altpapiers deutlich.

1.16 Sonstige Erträge - 289 T€

Die Voraussetzungen für die Auszahlung der Fördermittel der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) für die Ertüchtigung des Gaserfassungssystems der Kreismülldeponie an der B 37 konnten wir bereits im Jahr 2020 erfüllen, weshalb die für 2021 geplanten Mittel bereits 2020 zugeflossen sind (- 90 T€). Desweiterm verschieben sich die Maßnahmen für die Ertüchtigung der Gaserfassungssystems für die Deponie Ellerstadt, weshalb die geplanten Fördermittel der NKI erst in späteren Jahren zufließen werden (- 240 T€).

6. Bezogene Leistungen

6.1 Sammlung / Transport / Entsorgung Restmüll und hmä. Gewerbemüll + 110 T€

Die Abweichung resultiert aus einer Mengensteigerung ggü. dem Planansatz.

6.2 Sammlung / Transport / Entsorgung Biomüll + 133T€

Die Abweichung resultiert aus einer Mengensteigerung ggü. dem Planansatz.

6.5 Transport / Entsorgung Gewerbemüll – Entsorgung Gewerbemüll Direktanlieferer GML + 241 T€

Aufgrund gestiegener Direktanlieferungen bei der GML haben sich die Aufwendungen erhöht.

6.6 Sammlung / Transport / Verwertung Altpapier + 275 T€

Aufgrund der gestiegenen Verwertungserlöse fällt auch die Erlösbeteiligung an die Betreiber dualer Systeme entsprechend höher aus (vgl. 1.11).

6.10 Wertstoffhöfe + 120 T€

Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus gestiegenen Anlieferungsmengen, sowie höhere Entsorgungs-/Verwertungskosten einzelner Fraktionen (vgl. 1.2).

8. Abschreibungen - 38 T€

Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus nicht durchgeführten Investitionen.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

9.3 Betriebskosten Kreismülldeponie an der B 37 - 104 T€

Die Abweichung zum Planansatz resultiert hauptsächlich aus der nicht realisierten Maßnahme für die Herstellung der Bereitstellungsfläche Nord (- 99 T€).

9.6 Betriebskosten Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim - 12 T€

Die geplanten Mengen konnten vollumfänglich angenommen werden, weshalb nur eine geringe Abweichung zu den geplanten Betriebskosten entsteht (vgl. 1.5).

9.12 Zuführung Rückstellung Deponiesanierung und -nachsoorge, sonstige Altlastensanierung + 225 T€

Die Abweichung resultiert aus Zuführungen zu den Rückstellungen für die Deponiesanierung und -nachsoorge auf Basis der Rückstellungsbetrachtung die im Zuge des Jahresabschlusses 2020 erfolgt ist.

Zuführungen sind geplant für die Deponien Friedelsheim (35 T€ DBW), Ellerstadt (167 T€ AWB und DBW) und Elmstein (68 T€ AWB).

Die Ergebnisse der einzelnen Teilbetriebe stellen sich wie folgt dar:

Betrieb	Jahresgewinn + / Jahresverlust - €
Abfallwirtschaftsbetrieb (hoheitlich)	27.800,00
BgA Duale Systeme	103.900,00
BgA Deponiebewirtschaftung	438.100,00
BgA Photovoltaikanlage	37.800,00
Energiewirtschaft	2.200,00
Gesamt	609.800,00

II. Vermögensplan

Nicht realisierte Investitionsmaßnahmen werden im Wirtschaftsplan 2022 angesetzt.

Anlagen

Zwischenbericht mit Vermögensplan zum 30.09.2021